

H-14885 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7100 13

1994-09-15

ANFRAGE

der Abgeordneten Kräuter
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend 380-kV-Hochspannungsleitung

Die Bevölkerung in den Bezirken des mittleren und südlichen Burgenlandes sowie in den angrenzenden Bezirken der Steiermark sind wegen der geplanten 380-kV-Hochspannungsleitung besorgt. Immer wieder werden unterschiedlichste Planungen kolportiert. Uneinheitliche Expertenmeinungen tragen das ihre zur Verunsicherung der Bevölkerung bei.

Da dies für die Menschen in diesen Bezirken eine wichtige Fragestellung ist, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Inwiefern dient diese Hochspannungsleitung dazu, die Versorgungssicherheit des Burgenlandes und der Steiermark zu erhöhen?
Welche mittelfristige Strombedarfsprognose liegt Ihren Schätzungen zugrunde?
2. Zu welchen Jahreszeiten bzw. zu welcher Tageszeit sind Überlastungen des bestehenden Leitungsnetzes zu erwarten?
Was sind die wesentlichen Ursachen in der Verbrauchsstruktur, die zu diesen Verbrauchspitzen führen?
3. Liegen dem Bundesministerium Studien vor, in denen technische Möglichkeiten der effizienteren Energienutzung auf der Abnehmerseite erschlossen und kostenmäßig bewertet bzw. nach dem "least cost Planning"-Verfahren den voraussichtlichen Kosten des Projektes "380-KV-Leitung WienSüdost - Südburgenland - Oststeiermark - Kainachtal" gegenübergestellt werden?

4. Welche Schnittstellen zur Einspeisung in die Versorgungsgebiete der BEWAG, der STEWEAG und anderer regionaler EVU's sind geplant?
5. Welche Kraftwerke sind direkt an diese 380-kV-Leitung angeschlossen? Sind dazu noch weitere geplant? Rechtfertigen diese Kraftwerke den Bau einer 380-kV-Trasse?
6. Wie hoch ist der prognostizierte "Strom-Transit" über geplante 380-kV-Trasse?
7. Wie ist die 380-kV-Leitung in das UCPTE-Netz eingebunden? Besteht aus dieser Sicht die Notwendigkeit der Errichtung dieser Trasse?
8. In welcher Phase befindet sich derzeit das angeführte Projekt im Burgenland? In der Steiermark?
9. Wie soll die geplante Trasse im Bereich der Gemeinde Mellach verlaufen?
10. Sind Ihnen die Auswirkungen der 380-kV-Trasse, die ein Vielfaches der teilweise bestehenden 110-kV-Leitung betragen, auf das Landschaftsbild in den betroffenen Bundesländern bekannt?
11. Was gedenken Sie gegen die Zerstörung des Landschaftsbildes zu unternehmen?
12. Warum kann zur Erhaltung des Landschaftsbildes die Leitung nicht unterirdisch verlegt werden? Welche Auswirkungen hätte dies auf die Errichtungs- und Betriebskosten?
13. Wie hoch sind die Übertragungsverluste der 380-kV-Leitung pro km?
14. Nach dem Energieerhaltungssatz kann diese Energie nicht verloren gehen. Was geschieht mit dieser Energie?
15. Welche gesundheitlichen Auswirkungen hat das elektromagnetische Feld entlang dieser geplanten 380-kV-Trasse auf Menschen und Tiere?
16. Welche Auswirkungen hat das elektromagnetische Feld entlang dieser geplanten 380-kV-Trasse auf Pflanzen?

17. Sind Ihnen die Vielzahl der wissenschaftlichen Untersuchungen bekannt, die derartige Schädigungen bei Menschen, Tieren und Pflanzen nachweisen können? Was gedenken Sie dagegen zu tun?
18. Die Genehmigung derartiger Projekte wird derzeit durch das Starkstromwegegesetz 1968 geregelt. Seither haben sowohl ein Paradigmenwechsel in der energiewirtschaftlichen Diskussion (Grenzen des Wachstums, Problematisierung der Atomenergie, etc.) als auch eine tiefgreifende Änderung der politischen Öffentlichkeit (der Wunsch nach Bürgerbeteiligung) Platz gegriffen.
Beabsichtigen Sie eine Novellierung des Starkstromwegegesetzes 1968 vorzuschlagen, die diesen geänderten Bedingungen REchnung trägt?
19. Werden Sie die 380-kV-Leitung einer UVP gemäß UVP-Gesetz unterwerfen? Wenn nein, warum nicht?